

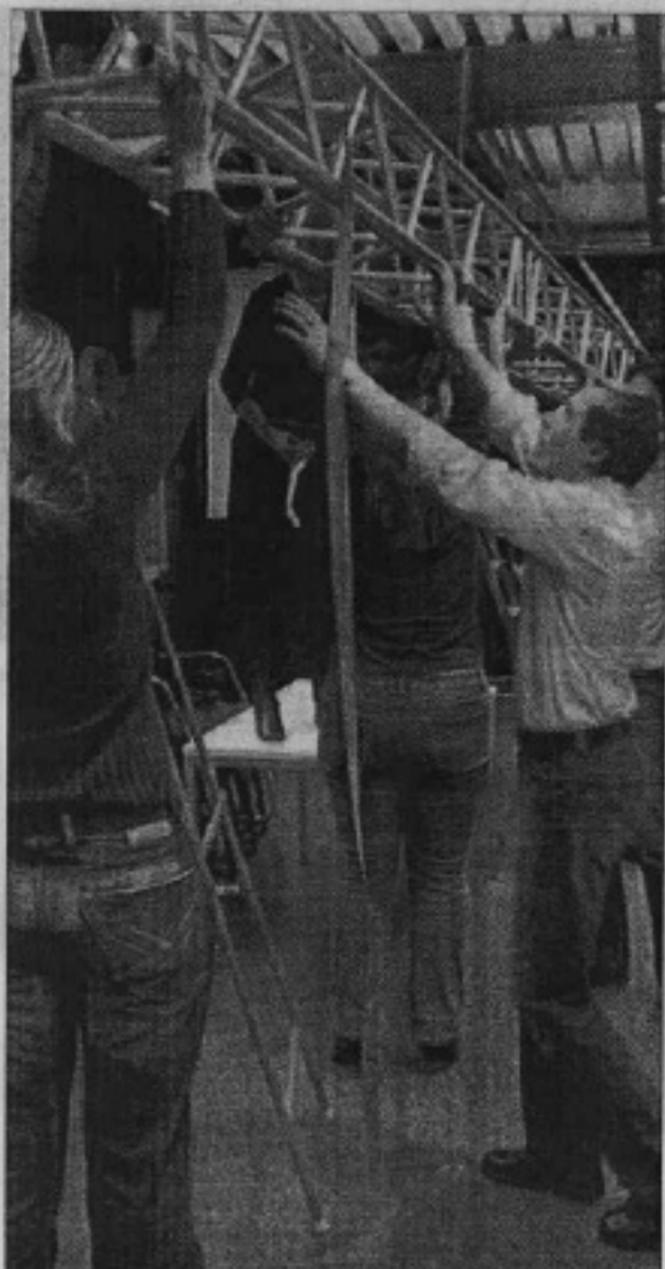
Studiertende machten Fernsehen - Thema war die Ökologie

# Debatte aufgezeichnet

Siegen. Im Rahmen des Projekts „öko: global! organic concepts“, das zwei Semester lang läuft, verwandelten Studierende jetzt das Uni-Zentrum für Informations- und Medientechnologie in ein Studio.

Aufgezeichnet wurde eine sechzigminütige Diskussionsrunde unter dem Titel „öko kontrovers“, die nun professionell bei TV- und Hörfunksendern verwertet werden soll. Die Vorbereitungen hatten bereits im Oktober begonnen. Letzte Woche gab es dann die heiße Phase: Mehrfache Proben wurden anberaumt, Kulissen, Beleuchtung, Technik herangeschafft und alles bis ins Detail geplant. Einige der Studenten legten Nachtschichten ein.

Unter der Fragestellung „Wie soll sich ökologische Landwirtschaft und Wirtschaft in Zeiten der Globalisierung organisieren und positionieren?“ diskutierten Experten aus Landwirtschaft, Politik und Wirtschaft. Moderator war Professor Gebhard Busch. Insbesondere bei der Frage der Nachweisbarkeit einer besseren Qualität von Bio-Produkten gab es Kontroversen: Der Leiter der Abteilung Molekularbiologie der Uni Potsdam, Prof. Dr. Bernd Müller-Röber, meinte, dass ein Unterschied im Endprodukt kaum nachzuweisen sei. Dem wurde vehement widersprochen, zum Beispiel von Elke Röder, der Geschäftsführerin des Bundesverbandes Naturkost Naturwaren, und dem heimischen Grünen-Politiker Johannes Rimmel (MdL).



Die Aufzeichnung der Öko-Debatte soll TV- und Hörfunksendern angeboten werden. (WR-Bild)